

Gliederfüßer

Gliederfüßer sind eine Gattung von Tieren. Sie werden in vier Klassen eingeteilt: die Insekten, die Tausendfüßer, die Krebstiere und die Spinnentiere.

Vier Fünftel aller Tiere auf der Welt sind Gliederfüßer.

Gliederfüßer gibt es überall auf der Welt. Viele gelten den Menschen als Nützlinge, vor allem die Insekten, die die Blüten bestäuben. Einige Arten essen wir auch, so zum Beispiel den Hummer oder die Garnele. Von den Bienen bekommen wir den Honig, von der Seidenraupe die Seide. In anderen Ländern isst man gerne verschiedene Gliederfüßer. Auch bei uns kommen sie immer öfter auf den Teller, zum Beispiel Heuschrecken oder Mehlwürmer.



Andere betrachten wir aber auch als Schädlinge: Bestimmte Käfer schädigen den Wald, Blattläuse saugen den Saft aus den Blättern von Gartenpflanzen, so dass diese absterben. Wenn sich der Mehlwurm an unseren Nahrungsmitteln bedient, gilt er nicht mehr als Nützlichling, sondern ebenfalls als Schädling.

Nenne die vier Klassen der Gliederfüßer:

Wo gibt es Gliederfüßer?

Nenne nützliche Gliederfüßer.

Zähle 2 Gliederfüßer auf, die man essen kann.

Nenne 2 schädliche Gliederfüßer.

Wie ist der Körper der Gliederfüßer?

Die Gliederfüßer haben ein Außen-Skelett. Das ist eine Schale wie bei den Muscheln oder eine harte Haut. Diese müssen sie immer wieder abstreifen, um wachsen zu können. Ihr Körper besteht aus verschiedenen Teilen, die man Segmente nennt. Sehr gut erkennt man sie beispielsweise bei den Bienen. An einem oder mehreren Segmenten haben sie Beine, gut sichtbar beim Tausendfüßer.

Wie nennt man die verschiedenen Teile, aus denen ihr Körper besteht?

Viele Gliederfüßer atmen durch Tracheen. Das sind feine Luftkanäle, die überall durch die Haut in den Körper führen. Dadurch wird ihr Körper mit Sauerstoff versorgt. Das geschieht "automatisch", das heißt diese Tiere können nicht bewusst ein- und ausatmen. Andere Gliederfüßer atmen mit Kiemen. Wie die Fische können sie damit unter Wasser atmen.

Wie heißen die feinen Luftkanäle, durch die sie atmen?

Die meisten Gliederfüßer haben Antennen, die man auch „Fühler“ nennt. Sie können damit nicht nur etwas ertasten, sondern auch riechen. Bei einigen bestehen diese Antennen aus mehreren Gliedern, die sie einzeln bewegen können. Nur wenige Gliederfüßer haben keine Antennen. Bei ihnen übernehmen die Vorderbeine diese Aufgaben.

Mit den Fühlern können sie nicht nur tasten, sondern auch ...

Gliederfüßer gibt es als Männchen und Weibchen, die sich paaren, um Junge zu machen. Das Weibchen legt Eier oder bringt lebendige Jungtiere zur Welt. Manche Eltern kümmern sich um ihre Jungen, andere überlassen die Eier sich selbst.

Einige Gliederfüßer legen Eier, andere bringen zur Welt.